

Aktionskonsens WEF Wanderung 2023

Damit die Winterwanderung für alle Teilnehmer*innen transparent und einschätzbar ist, haben wir einen Aktionskonsens erarbeitet:

Wir respektieren die persönlichen Grenzen anderer Aktivist*innen.

Gewalt gegen Lebewesen jeder Art und die Gefährdung derselben wird als Aktionsform abgelehnt. Unter Gewalt verstehen wir alles, was dem Gegenüber Schmerzen bereitet, sei dies psychischer oder physischer Natur. Von uns wird weder Eskalation begünstigt, noch werden wir uns auf Provokationen einlassen.

Sachbeschädigungen gehören nicht zu dieser Aktion.

Unsere Wanderung soll ein Bild der Vielfalt, Kreativität und Offenheit vermitteln. Wir kommen aus verschiedenen sozialen Bewegungen und politischen Spektren. Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung für das Gelingen der Wanderung.

Während und nach der Wanderung verhalten wir uns solidarisch und unterstützen einander auch, falls der Wanderung mit Repressionen begegnet wird und Rechtsprobleme daraus folgen.

Außerdem verzichten wir während der Wanderung auf jeglichen Drogenkonsum (also auch Alkohol) sowie distanzieren wir uns von Verschwörungsideologien.

Mit der Winterwanderung möchten wir unsere Forderungen in die Öffentlichkeit bringen und Klimagerechtigkeit zum Gesprächsthema machen. Deshalb werden wir die Wanderung mit Medienschaffenden und Fotograf*innen begleiten.